

Weihnachtsshopping unter Betrugsgefahr: So schützen Sie sich!

Erfahren Sie, wie Sie beim Online-Weihnachtseinkauf Betrug vermeiden, sichere Zahlungsmethoden nutzen und vertrauenswürdige Shops erkennen.



Tirol, Österreich - In der Vorweihnachtszeit boomen die Online-Einkäufe, doch die Arbeiterkammer Tirol (AK) warnt eindringlich vor den Gefahren von Internetbetrügern. Diese erstellen oft täuschend echte Fake-Webshops, die mit ansprechenden Bildern Lockangebote präsentieren. Dabei ist es wichtig, nicht nur nach dem besten Preis zu suchen, sondern auch sicherzustellen, dass der Anbieter vertrauenswürdig ist, wie die AK betont. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Domains mit „.at“ oder „.de“ automatisch aus Österreich oder Deutschland stammen. Viele Online-Shops sind international registriert, und Pakete kommen häufig aus Ländern wie China, wie [meinbezirk.at](https://www.meinbezirk.at) berichtet.

Um sicher zu shoppen, sollte man das Impressum des Shops

gründlich prüfen. Fehlen grundlegende Informationen, kann dies ein Alarmzeichen sein. Ein weiterer wichtiger Schritt ist der Preisvergleich. Plattformen wie www.geizhals.at oder www.idealoo.at helfen Verbrauchern, Angebote zu vergleichen und die Preisentwicklung im Jahresverlauf zu beobachten. Oft sind Schnäppchen nur eine Illusion, insbesondere wenn sie unrealistisch niedrige Preise angeben. Positives Feedback von anderen Kunden ist ebenfalls entscheidend, um die Seriosität eines Shops zu prüfen. Die AK rät dazu, beim Online-Kauf die Zahlungsmethode mit Bedacht zu wählen. Die sicherste Option bleibt der Kauf auf Rechnung, bei dem man die Ware zuerst erhält und erst dann bezahlt, was eine Betrugsgefahr minimiert, wie tirol.arbeiterkammer.at eindrücklich hervorhebt.

Tipps zur Vermeidung von Betrug

Vor allem in der Weihnachtszeit nutzen Betrüger die erhöhte Paketlieferungen aus und versenden betrügerische SMS oder E-Mails, die zur Zahlung kleiner Beträge auffordern. Klickt man auf die Links, können persönliche Daten wie Kreditkarteninformationen in die falschen Hände geraten. Daher sollten Verbraucher keinerlei Zahlungen oder Eingaben über solche Links tätigen. Vertrauenswürdige Shops und Zustelldienste wie DHL oder UPS erfordern keine Zahlungen auf diese Weise und kommunizieren nicht über Links in solchen Nachrichten.

Zusätzlich warnt die AK vor den Risiken beim Kauf von Gutscheinen. Diese sind nur so wertvoll wie das Unternehmen, das sie herausgibt. Bei finanziellen Schwierigkeiten des Unternehmens können Gutscheine ihren Wert verlieren. Aus diesem Grund ist es ratsam, Coupons schnell einzulösen und sich vorher über die Reputation des Anbieters zu informieren. Bei weiteren Fragen rund um das Weihnachtsshopping stehen die Konsumentenschutz-Profis der AK Tirol unter der Telefonnummer 0800/22 55 22 - 1818 zur Verfügung.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Tirol, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.meinbezirk.at• tirol.arbeiterkammer.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at